

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

115 (28.9.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden franco und gerne angenommen.

Samstag

N^o 115.

den 28. September 1850.

Zeltereignisse.

— Karlsruhe, 24. Sept. (Schw. M.) In einer in den letzten Tagen gehaltenen geheimen Sitzung soll den Ständen von der Regierung die Eröffnung gemacht worden sein, daß hinfort keine badischen Truppen mehr nach Preußen ausrücken werden. Die in der Mark stationirten sollen nach Westphalen verlegt und je nach erfolgter Reorganisation einzelner Bataillone eine entsprechende Zahl preussischer Truppen in die Heimath entlassen werden. Karlsruhe erhalte demnächst wieder eine badische Garnison. — Einen tiefen Eindruck machte auf das Gemüth des Prinzen von Preußen die Fülle der mannigfaltigsten Reize, womit die Natur unser herrliches, gesegnetes Land beschenkt hat. Es dünkte ihm fast unerklärlich, wie ein Land, dem die Natur den reichsten Segen, die Vorsehung den gütigsten Fürsten verlieh, unter dessen Regierung der Staatshaushalt auf das gewissenhafteste geordnet, der Staatscredit blühend, die Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und Verkehrs in stetem Steigen begriffen war, der Schauplatz solcher Verirrungen habe werden können. „Unser Geschick im Lande“, sprach er, „ist zu Ende, so bald Sie wollen; so bald die öffentlichen Zustände dieser Bürgerschaft gewähren, werden die preussischen Bajonette bei Ihnen verschwinden; thue Jeder das Seinige, um diesen Zeitpunkt zu beschleunigen.“ Zu den in Ueberlingen vor ihm paradiesirenden Veteranen sagte er: „Wären Eure Söhne so brave Unterthanen gewesen, wie Ihr, hätten Sie gleich Euch dem Großherzog geschworne Eide heilig gehalten, vor großem Unglück wäre dann das schöne Land bewahrt worden.“ — Vom 25. Sept. Auch die wichtige Eisenbahnverbindung mit Württemberg beschäftigt unsere Stadt; ich glaube nicht, daß man badischerseits von der schon beschlossenen Linie über Pforzheim abgeht. Vielleicht könnte, etwa von Engberg aus, eine Seitenbahn über Bretten nach Bruchsal geführt werden; aber daß die Pforzheimer Linie ganz aufgegeben würde, scheint mir nach Allem höchst unwahrscheinlich. Diese Linie ist selbst für Deutschland wegen der Verbindung mit dem deutschen Ueberrhein über die Knielings-Wörther Rheinbrücke, so wie wegen Rastatt und der Verbindung mit Frankreich und der Schweiz zu wichtig, als daß sie je aufgegeben werden könnte.

— Lahr, 24. Sept. Gestern wurde die Neuwahl für die zweite Kammer vorgenommen und Gymnasiumslehrer Wagner dahier gewählt. — Die Frage über den Anschluß der Neckarbahn an die württembergische schreitet jetzt ihrer Lösung etwas näher. Wiewohl Mannheim aus pekuniären Gründen die Bahn über Bretten gebaut

wünscht, so geschähe damit doch der ersten Fabrikstadt Badens — Pforzheim — großes Unrecht, wollte die Regierung ihren unter Zustimmung beider Ständekammern gefaßten Beschluß über Pforzheim „das Thor des Schwarzwaldes“ zu bauen, abändern. (L. M.)

— Stuttgart, 26. Sept. Dem Vernehmen nach wird die Einberufung der Landesversammlung etwa auf den 4. Oktober statthaben.

— Schleswig-Holstein. (Köln. Z.) Der Verlust eines einzelnen Mannes, wenn auch in untergeordneter Stellung, kann im Kriegesleben oft schmerzlich empfunden werden, und daher melden auch wir mit Bedauern die kürzlich erfolgte Gefangennehmung des wuthigen Feldwebels Fröhlich. Er ging in seinen Wagenkaden, die oft vom besten Erfolge begleitet gewesen, vermuthlich zu weit, und fiel so beim Kroyperbusch in die Hände des Feindes. Die Dänen werden sehr froh sein ob dieses Fanges, und haben Ursache dazu. General Willisen hatte dem Feldwebel Fröhlich als Zeichen seiner Anerkennung kürzlich ein Fernglas zum Geschenk gemacht; es scheint, daß der brave Mann mit dem klugen Auge die Feinde besser zu erspähen und sich vor ihnen zu hüten vermochte. Fröhlich stand bei dem 10. Infanteriebataillon. — Die schleswig-holsteinische Armee soll sich das Lagerleben während der rauhen Jahreszeit so behaglich wie möglich machen; es werden etwa 700 eiserne Defen für sie angefertigt. — Die Obersten Gerhard, Kommandeur der Avantgarde, und Wisel, Kommandeur der Artilleriebrigade, sind zu Generalmajoren ernannt worden. Die Dänen haben ihre Verschanzungen bei Eckernförde selbst demolirt; die Besatzung ist auf einige 100 Mann reduziert und hat Befehl erhalten, sofort beim Anrücken unserer Truppen die Stadt zu verlassen und sich auf die Schiffe zu begeben. General v. d. Horst ist von seiner Expedition nach dem Westen nebst den Truppen wieder zurückgekommen. Es wird hinzugefügt, vom Kriegeschauplatz dürfte in den nächsten Wochen nichts Entscheidendes zu erwarten sein, da ein Angriff auf die dänischen Positionen, so lange die dänischen Schiffe an der Küste und in den Häfen Schleswigs stationirt sind, mit zu großen Opfern verbunden sei.

— Kassel, 25. Sept. In dem Augenblick, wo ich diese Zeilen zur Post gebe, beräth der bleibende landständische Ausschuß über einen in seiner Mitte gestellten Antrag, die Union, welcher Hessen rechtlich noch angehöre, um Schutz gegen etwaige Gewaltthat anzugehen. Es ist dieser Antrag die unmittelbare Folge des Einschreitens von der andern, der bundesständlichen, Seite her.

— Die Bundesversammlung hat in ihrer vierten Sitzung unter dem 21. I. M. in Betreff Kurhes-

senß folgenden Beschluß gefaßt: „In Erwägung, daß nach dem Geiste der Grundgesetze des Bundes sowohl, als auch nach positiven Bundesbeschlüssen, insbesondere nach der authentischen Interpretation der Art. 57 und 58 der Wiener Schlußakte, wie sie in dem Bundesbeschlusse vom 28. Juni 1832 enthalten ist, den Landständen ein Recht zur Verweigerung der zur Führung der Regierung erforderlichen Steuern in keiner Weise zustehe, daß demnach kein Beschluß von Landständen, welcher eine solche Steuerverweigerung direkt oder indirekt enthält, die Ausübung des landesherrlichen Besteuerungsrechts hemmen könne; in fernerer Erwägung, daß in Kurhessen der Fall der Steuerverweigerung vorliege, auf welchen die Art. 25 und 26 der Wiener Schlußakte zur Anwendung kommen müssen, wird beschossen: 1) Die kurf. hessische Regierung wird aufgefordert, alle einer Bundesregierung zustehenden Mittel anzuwenden, um die ernstlich bedrohte landesherrliche Autorität im Kurfürstenthum sicher zu stellen; 2) die kurf. hessische Regierung wird zugleich ersucht, ungesäumt der Bundesversammlung die in dieser Beziehung von ihr zu ergreifenden Maßregeln, so wie deren Erfolg anzuzeigen; 3) die Bundesversammlung behält sich vor, alle zur Sicherung oder Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes erforderlich werdenden Anordnungen zu treffen.“

— Münster, 22. Sept. Nach der „Erb. Ztg.“ ist hier Befehl zur sofortigen Zusammenziehung einer Division unter Generalleutenant v. Tiegen in und bei Paderborn (hannover-braunschweig-kurf. hessische Grenze) eingetroffen; eben so soll das Korps bei Westlar weiter verstärkt worden.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die Bereithaltung der zum Kriegsdienst nöthigen Pferde betreffend.

An sämmtliche Bürgermeisterämter.

D.A.Nro. 28,894. Nach § 17 der Verordnung im Regierungsblatt 1840, Nro. 40 und §. 12 der im März 1843 mitgetheilten Verfügung großh. Kriegsministeriums vom 14. November 1842 sind im September jeden Jahres die Veränderungen anzuzeigen, welche sich in dem Stand der Pferde, welche als zum Kriegsdienste tauglich aufgenommen wurden, seither ergeben hat. — Binnen 10 Tagen hat dies von den Bürgermeisterämtern, in deren Gemeinden sich solche Pferde vorfinden, zu geschehen. Pforzheim, den 24. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Diebstahls-Anzeige und Fahndung.

D.A.Nro. 28,799. Am 17. d. M. wurde hier ein Mannsüberrock von dunkelblauem Tuch, mit Umlegtragen und überzogenen Knöpfen, ein schwarzes seidenes Halstuch und ein Paar Hosen von Baumwollenzug mit schwarzen und rothen Streifen entwendet. Es wolle auf diese Gegenstände, so wie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter gefahndet werden.

Pforzheim, den 23. September 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

Bürgermeisterwahl.

D.A.Nro. 29,164. Bei der heute in Lehnungen vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde der seitherige Bürgermeister Thomas Geißel wieder gewählt, von der Staatsbehörde bestätigt und verpflichtet.

Pforzheim, den 26. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

(3)1, Verbeistandung.

D.A.Nro. 29,030. Der ledigen Magdalena Geißel von Mühlhausen wurde der Bürger und Steinhauer Franziskus Geißel von dort beigegeben, was hiermit unter Hinweisung auf L.N.S. 499 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Aufgehobene Verbeistandung.

D.A.Nro. 29,031. Die gegen den ledigen Schuhmacher Heinrich Geißel von Mühlhausen unterm 14. Juni 1843, Nro. 15,461, ausgesprochene Verbeistandung wurde durch Erkenntniß großh. Kreisregierung vom 10. d. M., Nr. 26,229, aufgehoben.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Entmündigung.

D.A.Nro. 28,975. Die ledige Agnesta Brodbeck von Brödingen wurde wegen Stumpfsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Gemeindecassiers Christoph Eberle von dort gestellt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]2, Schulden-Liquidation.

D.A.Nro. 28,652. Die ledigen Wilhelm und Christoph Schäfer von Dürren wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 2. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden deren etwaige Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchte, wenn sie die Anmeldung ihrer Forderungen in dieser Tagfahrt unterlassen sollten.

Pforzheim, den 21. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]2, Erbvorladung.

D.A.Nro. 28,345. Weber Johann Mößner von Isprinzen hat sich schon im Jahr 1827 von Hause fort, angeblich nach Amerika, begeben und seither ist keine Nachricht von ihm eingekommen. Derselbe, oder seine allenfallsigen Erben werden deshalb aufgefordert, sich zum Empfange seines unter Pflegschaft stehenden und 100 fl. betragenden Vermögens binnen Jahresfrist dahier anzumel-

den, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Pforzheim, den 19. September 1850.

Großherzogl. Oberamt.
Fecht.

Präklusiv-Bescheid.

D.A.Nro. 28,930. Die Sant des Engelbert Dachs von Schellbronn betreffend, werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Santmasse hiermit ausgeschlossen.

Pforzheim, den 24. September 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[Holzpreis.] Der Preis für das Holz in hiesigem Holzgarten ist folgend festgesetzt:

für das Klasten buchen 15 fl. 30 kr.,

für das Klasten eichen 8 fl.

für das Klasten tannen 7 fl. 30 kr.,

für das Hundert Wellen 5 fl.

Pforzheim, den 19. September 1850.

Gemeinde-Rath.

(2)1, Holz-Versteigerung.

Aus dem Gemeinewald Schellbronn werden auf diesseitigem Rathhaus

Donnerstag, den 3. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert:

498 Stämme Bauholz,

471 Stück Säglöße und

669 Stück Stangen, welche sich ebenfalls

zu Bauholz eignen,

wozu die Liebhaber hiermit höflich eingeladen werden.

Schellbronn, den 24. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Mühlthaler.

Dietrich, Rathsschrb.

(3)2, Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge oberamtlicher Verfügung vom 14. d. Mts., D.A.Nro. 28,012, werden den Martin Burghardt'schen Kindern von hier ihre nachbeschriebenen Liegenschaften bis

Donnerstag, den 10. Oktober d. J.,

Morgens 7 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert, nämlich:

ungefähr 30 Ruthen Wiesen im Wasen. Anschlag 40 fl.

Wärm, den 18. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathsschrb.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schmied Franz Maier wird dessen Schmiedhandwerkzeug bis Montag, den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Huchenfeld, den 23. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Sriegele.

Bollmer.

Neuenbürg.

Biehmarkt.

Am Montag, den 30. dieses Monats, findet hier wie gewöhnlich der vierteljährliche Biehmarkt statt, zu dessen Besuch die in- und auswärtigen Biehbesser und Käufer hiermit eingeladen werden.

Da an diesem Tage hier zugleich das landwirthschaftliche Fest des Bezirks-Vereins abgehalten wird und dabei vieles schöne und preiswürdige Bieh hieher kommt, so dürfte den Kaufsliebhabern dadurch Gelegenheit und Auswahl genug zum Verkehr gegeben sein, worauf sie nun auch besonders aufmerksam gemacht werden.

Neuenbürg, den 24. September 1850.

Stadtschultheißen-Amt.

Neeh.

Privat-Anzeigen.

Kalender-Anzeige.

Bei J. W. Flammer zu Pforzheim ist erschienen und bei demselben, so wie bei den hiesigen Buchbindern zu haben:

Der

Rheinländische Hausfreund,

oder

neuer Kalender für das Jahr 1851.

Gegründet von Sebel,

fortgesetzt von Dr. Otto Eisenlohr in Karlsruhe und Pfarrer Eifert, Verfasser des Hausfr. für 1849.

Preis 6 kr.

Inhalt. I. Von Dr. Eisenlohr: Astronomisches, Vermuthliche Witterung, Bauceregeln, Wetterladeregeln. II. Von Fr. Eifert: Des Hausfreunds Urspr. — Der deutsche Krieg in Schleswig-Holstein im Jahr 1848 u. 1849, mit dem Portrait von der Lanu und der Sprengung des Linien Schiffes Christian VIII. bei Caderfjorde. — Aus der alten Zeit: Hermann, mit einer Abbildung. Heinrich der Finkler, mit Abbildung. Die Kaiserwahl, mit Abbildung. — Dab Friede unter Lud. — Allerlei. Zwei Bilder aus dem Leben: 1) Liebes-Weid und Luft. 2) Ein Seitenstück. — Der Prozess. — Der blaue Montag. — Rathsel etc. — Zum Schluss des Kalenders.

Ferner: Geldtabellen. Interessen-Rechnung. Genealogie sämtlicher Regenten Europas. Verzeichniß der Messen, Vieh- und Krämer-Märkte etc.

Deutschkatholischer Gottesdienst.

Morgen, Sonntag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, hält Herr Dr. Brugger Gottesdienst, wovon die Gemeinde benachrichtigt der Vorstand.

Museums-Gesellschaft.

Die Museums-Wirtschaft soll an einen geeigneten Traiteur in Pacht gegeben werden. Diejenigen, welche Lust haben, solche zu übernehmen, belieben sich binnen 6 Wochen schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Pforzheim, den 26. September 1850.

Der Vorstand.

Anfrage.

Wäre es nicht zeit- und zweckgemäß, daß für die hiesige Stadt, in welcher ausgebehnte Landwirthschaft betrieben wird, eine Veränderung in der Haltung vom Fasselvieh eintreten würde ???

Mehrere hiesige Bürger.

Putzgeschäft-Empfehlung.

Hiermit habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meiner Tochter fort-

sens folgenden Beschluß gefaßt: „In Erwägung, daß nach dem Geiste der Grundgesetze des Bundes sowohl, als auch nach positiven Bundesbeschlüssen, insbesondere nach der authentischen Interpretation der Art. 57 und 58 der Wiener Schlußakte, wie sie in dem Bundesbeschlusse vom 28. Juni 1832 enthalten ist, den Landständen ein Recht zur Verweigerung der zur Führung der Regierung erforderlichen Steuern in keiner Weise zustehe, daß demnach kein Beschluß von Landständen, welcher eine solche Steuerverweigerung direkt oder indirekt enthält, die Ausübung des landesherrlichen Besteuerungsrechts hemmen könne; in fernerer Erwägung, daß in Kurhessen der Fall der Steuerverweigerung vorliege, auf welchen die Art. 25 und 26 der Wiener Schlußakte zur Anwendung kommen müssen, wird beschloffen: 1) Die kurf. hessische Regierung wird aufgefordert, alle einer Bundesregierung zustehenden Mittel anzuwenden, um die ernstlich bedrohte landesherrliche Autorität im Kurfürstenthum sicher zu stellen; 2) die kurf. hessische Regierung wird zugleich erlucht, ungesäumt der Bundesversammlung die in dieser Beziehung von ihr zu ergreifenden Maßregeln, so wie deren Erfolg anzuzeigen; 3) die Bundesversammlung behält sich vor, alle zur Sicherung oder Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes erforderlich werdenden Anordnungen zu treffen.“

— Münster, 22. Sept. Nach der „Elb. Ztg.“ ist hier Befehl zur sofortigen Zusammenziehung einer Division unter Generallieutenant v. Tiegen in und bei Paderborn (hannover-braunschweig-kurf. hessische Grenze) eingetroffen; eben so soll das Korps bei Weßlar weiter verstärkt worden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Bereithaltung der zum Kriegsdienst nöthigen Pferde betreffend.

An sämmtliche Bürgermeisterämter.

D. A. Nro. 28,894. Nach § 17 der Verordnung im Regierungsblatt 1840, Nro. 40 und §. 12 der im März 1843 mitgetheilten Verfügung großh. Kriegsministeriums vom 14. November 1842 sind im September jeden Jahres die Veränderungen anzuzeigen, welche sich in dem Stand der Pferde, welche als zum Kriegsdienste tauglich aufgenommen wurden, seither ergeben hat. — Binnen 10 Tagen hat dies von den Bürgermeisterämtern, in deren Gemeinden sich solche Pferde vorfinden, zu geschehen. Pforzheim, den 24. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Diebstahls-Anzeige und Sahnung.

D. A. Nro. 28,799. Am 17. d. M. wurde hier ein Mannsüberrock von dunkelblauem Tuch, mit Umlegtragen und überzogenen Knöpfen, ein schwarz-seidenes Halstuch und ein Paar Hosen von Baumwollenzeug mit schwarzen und rothen Streifen entwendet. Es wolle auf diese Gegenstände, so wie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter gefahndet werden.

Pforzheim, den 23. September 1850.

Großh. Oberamt.

Dieb.

Bürgermeisterwahl.

D. A. Nro. 29,164. Bei der heute in Lehnungen vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde der seitherige Bürgermeister Thomas Geisel wieder gewählt, von der Staatsbehörde bestätigt und verpflichtet.

Pforzheim, den 26. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

(3)1, Verbeistandung.

D. A. Nro. 29,030. Der ledigen Magdalena Geisel von Mühlhausen wurde der Bürger und Steinhauer Franziskus Geisel von dort beigegeben, was hiermit unter Hinweisung auf L. N. S. 499 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Aufgehobene Verbeistandung.

D. A. Nro. 29,031. Die gegen den ledigen Schuhmacher Heinrich Geisel von Mühlhausen unterm 14. Juni 1843, Nro. 15,461, ausgesprochene Verbeistandung wurde durch Erkenntniß großh. Kreisregierung vom 10. d. M., Nr. 26,229, aufgehoben.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Entmündigung.

D. A. Nro. 28,975. Die ledige Agnesa Brobeck von Brözingen wurde wegen Stumpfsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Gemeindecassiers Christoph Eberle von dort gestellt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 25. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]2, Schulden-Liquidation.

D. A. Nro. 28,652. Die ledigen Wilhelm und Christoph Schäfer von Dürren wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 2. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden deren etwaige Gläubiger mit dem Ansügen vorgeladen, daß man ihnen zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchte, wenn sie die Anmeldung ihrer Forderungen in dieser Tagsfahrt unterlassen sollten.

Pforzheim, den 21. September 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]2, Erbvorladung.

D. A. Nro. 28,345. Weber Johann Mößner von Isprinzen hat sich schon im Jahr 1827 von Hause fort, angeblich nach Amerika, begeben und seither ist keine Nachricht von ihm eingekommen. Derselbe, oder seine allenfallsigen Erben werden deshalb aufgefordert, sich zum Empfange seines unter Pflegschaft stehenden und 100 fl. betragenden Vermögens binnen Jahresfrist dahier anzumel-

den, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.
Pforzheim, den 19. September 1850.

Großherzogtl. Oberamt.

Fecht.

Präclusiv-Bescheid.

D. A. Nro. 28,930. Die Gant des Engelbert Dohs von Schellbronn betreffend, werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Gantmasse hiermit ausgeschlossen.

Pforzheim, den 24. September 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[Holzpreis.] Der Preis für das Holz in hiesigem Holzgarten ist folgend festgesetzt:

für das Klafter buchen 15 fl. 30 kr.,

für das Klafter eichen 8 fl.

für das Klafter tannen 7 fl. 30 kr.,

für das Hundert Wellen 5 fl.

Pforzheim, den 19. September 1850.

Gemeinde-Rath.

(2)1, Holz-Versteigerung.

Aus dem Gemeinewald Schellbronn werden auf diesseitigem Rathhaus

Donnerstag, den 3. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert:

498 Stämme Bauholz,

471 Stück Säglöbe und

669 Stück Stangen, welche sich ebenfalls

zu Bauholz eignen,

wozu die Liebhaber hiermit höflich eingeladen werden.

Schellbronn, den 24. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Mühlthaler.

Dietrich, Rathschrbr.

(3)2, Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge oberamtlicher Verfügung vom 14. d. Mts., D. A. Nro. 28,012, werden den Martin Burghardt'schen Kindern von hier ihre nach beschriebenen Liegenschaften bis

Donnerstag, den 10. Oktober d. J.,

Morgens 7 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert, nämlich:

ungefähr 30 Ruthen Wiesen im Wasen. Anschlag 40 fl.

Wärm, den 18. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathschrbr.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schmied Franz Maier wird dessen Schmiedhandwerkzeug bis Montag, den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Huchensfeld, den 23. September 1850.

Bürgermeister-Amt.

Striegele.

Vollmer.

Neuenbürg.

Biehmarkt.

Am Montag, den 30. dieses Monats, findet hier wie gewöhnlich der vierteljährliche Biehmarkt statt, zu dessen Besuch die in- und auswärtigen Biehbesitzer und Käufer hiermit eingeladen werden.

Da an diesem Tage hier zugleich das landwirthschaftliche Fest des Bezirks-Vereins abgehalten wird und dabei vieles schöne und preiswürdige Bieh hieher kommt, so dürfte den Kaufsliebhabern dadurch Gelegenheit und Auswahl genug zum Verkehr gegeben sein, worauf sie nun auch besonders aufmerksam gemacht werden.

Neuenbürg, den 24. September 1850.

Stadtschultheißen-Amt.

Mech.

Privat-Anzeigen.

Kalender-Anzeige.

Bei J. W. Flammer zu Pforzheim ist erschienen und bei demselben, so wie bei den hiesigen Buchbindern zu haben:

Der

Rheinländische Hausfreund,

oder

neuer Kalender für das Jahr 1851.

Gegründet von Hebel,

fortgesetzt von Dr. Otto Eisenlohr in Karlsruhe und Pfarrer Eifert, Verfasser des Hausfr. für 1849.

Preis 6 kr.

Inhalt: I. Von Dr. Eisenlohr: Astronomisches, Vermuthliche Witterung, Bauernregeln, Wettertafeln. II. Von Pfr. Eifert: Des Hausfreunds Urspr. — Der deutsche Krieg in Schleswig-Dollstein im Jahr 1848 u. 1849, mit dem Porträt von der Lann und der Sprengung des Linienschiffes Christian VIII. bei Ederförsde. — Aus der alten Zeit: Hermann, mit einer Abbildung. Heinrich der Finkler, mit Abbildung. Die Kaiserwahl, mit Abbildg. — Dacht Feiede unter Euch. — Allerlei. Zwei Bilder aus dem Leben: 1) Liebes-Leid und Lust. 2) Ein Seitenstück. — Der Prozess. — Der blaue Montag. — Räthsel zc. — Zum Schluss des Kalenders.
Berner: Geldtabellen. Interessen-Rechnung. Genealogie sämtlicher Regenten Europas. Verzeichniß der Messen, Vieh- und Krämer-Märkte zc.

Deutschkatholischer Gottesdienst.

Morgen, Sonntag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, hält Herr Dr. Brugger Gottesdienst, wovon die Gemeinde benachrichtigt

der Vorstand.

Museums-Gesellschaft.

Die Museums-Wirthschaft soll an einen geeigneten Traiteur in Pacht gegeben werden. Diejenigen, welche Lust haben, solche zu übernehmen, belieben sich binnen 6 Wochen schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Pforzheim, den 26. September 1850.

Der Vorstand.

Anfrage.

Wäre es nicht zeit- und zweckgemäß, daß für die hiesige Stadt, in welcher ausgedehnte Landwirthschaft betrieben wird, eine Aenderung in der Haltung vom Fasselvieh eintreten würde ???

Mehrere hiesige Bürger.

Putzgeschäft-Empfehlung.

Hiermit habe ich die Ehre, ergebenst anzugeben, daß ich das Geschäft meiner Tochter fort-

führe und bereits eine geschickte Geschäftsführerin engagirt habe. Außerdem bin ich durch die Er- richtung eines Puggeschäfts meiner Töchter in Paris in den Stand gesetzt, jede Bestellung in diesem Fach innerhalb 8 bis 10 Tagen von daher nach dem neuesten Geschmack schon zu erhalten, und kosten diese Gegenstände nicht mehr, oder eher weniger, als sie bisher in unsern nächsten Haupt- städten bezahlt worden sind.

Die neuesten Muster von Hüten und Häub- chen sind bereits angekommen, und können täglich angesehen werden, wozu ich die verehrten Damen höflichst einlade.

Kaufmann Heint. Gerwig älter.

Empfehlung. Meine reiche Aus- wahl französischer Bügeleisen und Waffeleisen neuester Facon, eigen- nes Fabrikat, empfehle ich zu den billigsten Prei- sen. Theodor Krafft, Schlossermeister.

Wilhelmine Gock

aus Stuttgart

macht die ergebenste Anzeige, daß sie über die Dauer des nächsten Marktes eine schöne Auswahl von Pugggegenständen im Hause der Buchdrucker Kaß'schen Erben ausgestellt hat und empfiehlt solche unter Zusicherung billigster Bedienung zu geneigter Abnahme.

Pforzheim.

Jahrmart-Anzeige u. Empfehlung.

P. Alosse, Hof-Schirmfabrikant aus Karls- ruhe, empfiehlt sich auf bevorstehenden Jahrmart mit einem reich assortirten Lager von Regenschir- men, wie wollenen Decken; auch nimmt er immer- während Schirme zum Ueberziehen und Ausbes- sern an.

Einem zahlreichen Zuspruch entgegengehend, verspricht er seinen werthen Abnehmern prompte und billige Bedienung.

Empfehlung billiger Schirme.



Christian Siegle, Schirmfabrikant aus Horzheim, bezieht nächsten Markt mit einer schönen Auswahl Regen- und Sonnenschirme, nach neuestem Geschmack gearbei- tet. Die Preise sind wie gewöhnlich billig gestellt. Auch werden fortwährend Schirme zum Ueberzie- hen und Ausbessern angenommen.

Sein Stand ist gegenüber dem Hause der Buch- drucker Kaß'schen Erben.

[2]2, Bad-Anzeige.

Vom 1. Oktober an ist die Bad-Anstalt nur am Dienstag und Freitag offen, wovon die verehrlichen Abonnenten in Kenntniß gesetzt werden.

(2)1. Dürremenz.

Haus-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung bin ich ge- sonnen, mein Haus, mit oder ohne dem mit gutem Erfolg darauf betriebenen Buch- binderei-Geschäft aus freier Hand zu verkaufen.



Es besteht in der Hälfte eines großen zweistöckigen, in der schönsten Lage und an der Haupt- straße gelegenen, Wohnhauses, nebst gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, Waschhaus, Küche- garten und großem geschlossenem Hof, und enthält 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Küche, Speis-, Magd- und 3 Bühnen-Kammern, alles sehr geräumig, und würde sich das Haus wegen seiner freien und schönen Lage besonders für ein Bijouterie-Geschäft oder auch für eine Private- familie sehr gut eignen. Auch könnte die andere Hälfte des Hauses mitgekauft, die Zahlungsbe- dingungen billig gestellt, und täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

G. Schneider.

Buch. Einige Centner schönen Buchs hat billig zu verkaufen Schiffwirth Schroth älter.

Most. Bei Lehrer Winther ist noch sehr guter Most billig zu haben.

(Möbelverkauf.) In der Schlappengasse Nr. 20 sind eine Kommode, Kinderbettlade, Wiehl- und Küchenskasten, Waschüber etc., auch eine Grube Dung, zu verkaufen.

Secretär. Ein noch ganz schöner Secretär ist zu verkaufen, wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Dung. Ich habe einen großen Hau- fen Dung zu verkaufen. Kreuzwirth Häug.

Polisseusen. Einige gute Polisseu- sen finden Beschäftigung bei W. Hermann und Comp.

(Wohnung.) Jakob Rothacker in der Altstadt hat eine kleine Wohnung zu vermieten.

Logis. Im Hause No. 3, bei Anstrei- cher Müller, ist ein heizbares Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermieten, das in einem Vierteljahr oder auch bald- er bezogen werden kann.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15-30. Sept.	
in Pforzheim.	Dur'ach.	Den 25. Sept.	21. Sept.
Das Malter:	fl. 48	fl. 10	15
Alt. Kernen	9 50	10	3
Neu. Kernen	—	9	53
Weizen	—	—	7
Korn	5 20	—	—
Gerste	—	—	—
Welschkorn	—	—	—
Hafer	3 30	3	16
Erbsen	—	—	—
Linzen	—	—	—
Biden	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—

Fleischtage.	
Das Paar Bed zu 2 fr. wiegt	12 Loth.
Der 2 pfündige Laib Halbweiß- brod kostet	6 1/2 fr.
Der 4 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl	9 1/2 fr.
Der 2 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl	4 1/2 fr.

Gold-Cours.

Frankfurt, den 24. September 1850.

Louis'd'or	fl. 11 6	20 Frankenstücke	9 30
Friedrichs'd'or	" 9 46	Holl. 10 fl. Stücke	9 49
Rand-Dukaten	" 5 36	Eng. Sovereigns	11 52

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.